

Entlassungsvorbereitung Hilfe für zu Hause

Standort
Wels



Lieber Patient, liebe Angehörigen!

Ihr Gesundheitszustand bzw. der Ihres Angehörigen hat sich leider verändert und die Versorgung zu Hause gestaltet sich schwierig. Eine Unterstützung durch „Andere“ ist vielleicht notwendig.

Es gibt viele Fragen, die in einer solchen Situation gestellt werden. Wir möchten versuchen, ein paar dieser Fragen zu beantworten.

Hilfsmittel - Heilbehelfe

Hilfsmittel und Heilbehelfe werden vom behandelnden Arzt im Krankenhaus oder vom Hausarzt mittels Verordnungsschein verschrieben. Sie können diesen Verordnungsschein bei Ihrem Bandagisten abgeben. Dieser weiß bezüglich der Kostenübernahme durch Ihre Versicherung Bescheid. Nicht alle Heilbehelfe werden von der Krankenkasse bezahlt. Bei den meisten Artikeln ist ein Selbstbehalt zu bezahlen.

Ausnahme – Rezeptgebührenbefreiung

Bei folgenden Hilfsmitteln übernehmen die Kassen **keine Kosten**: Leibschüssel, Harnflasche, Medikamentendispenser, Trinkbecher, Nierenschalen und diverse Pflegeprodukte (Cremen, ...)

Sprechen Sie Pflegepersonen bzw. Physiotherapeuten bezüglich des richtigen Hilfsmittels an und lassen Sie sich vom Bandagisten beraten.

Hilfe für zu Hause

Im Haushalt

Es gibt je nach Wohngebiet verschiedene Organisationen, die Reinigungsdienste im Haushalt übernehmen. Diese kommen in der Regel einmal pro Woche für zwei bis drei Stunden, je nach Bedarf.

Bei der Körperpflege

Ausgebildete Altenfachbetreuer sind Ihnen bei der Körperpflege behilflich. Es gibt mehrere Organisationen, die diese Unterstützung anbieten.

Welcher Dienst für Sie zuständig ist, erfahren Sie auf der Gemeinde der zuständigen Sozialberatungsstelle oder im Klinikum beim Beratungsgespräch.

Bitte informieren Sie aber Ihren Hausarzt, damit auch er weiß, wer Ihnen zu Hause hilft. Verrechnet wird je nach Pensionshöhe und Pflegegeldbezug.

Mobile Hilfe und Betreuung

Bei besonderen Pflegeproblemen – Hauskrankenpflege

Diplomiertes Pflegepersonal hilft Ihnen bei der Versorgung von Wunden, bei Injektionen (wie Insulin oder anderen Medikamenten) uvm. Dieses arbeitet auf Anordnung des Hausarztes. Die Hauskrankenpflege kann bereits im Krankenhaus für Sie organisiert werden. Verrechnet wird je nach Pensionshöhe und Pflegegeldbezug.



Palliativ Care und Hospiz

Mobile Palliative Care

- Überwachung und Linderung der Krankheitssymptome wie Übelkeit, Schmerzen oder Atemnot in Kooperation mit dem behandelnden Arzt
- Anleitung für die Betreuenden
- Erreichbarkeit rund um die Uhr
- durch diplomiertes Pflegepersonal (DGKS/P) mit Palliativschwerpunkt

Mobiles Palliativ CARE WE – GR – EF:

Telefon +43 7242 / 206 968

Hospiz- und Trauerbegleitung

- Da sein für die Betroffenen
- Freiraum schaffen für Angehörige
- Einfühlsame Begleitung in der Zeit des Abschiednehmens und der Trauer
- durch ausgebildete, freiwillige Hospiz- und Trauerbegleiter

Die Hospiz- und Trauerbegleiter gehen ein Stück des Weges gemeinsam mit Ihnen.

Es entstehen für den Patienten keine Kosten!

Rettung und Taxi

Transport: Rettung und Taxi

Die Rettung bringt Sie in der Regel in das nächstgelegene Krankenhaus. Wenn ein Transport mit dem Auto nach Hause nicht möglich ist, wird vom Arzt ein Transportschein ausgestellt.

Die Rettung wird von der Station verständigt, meldet Sie in der Entlassung ab und bringt Sie in Ihre Wohnung.

Ist für die Heimfahrt kein Rettungsauto notwendig jedoch die Fahrt mit einem öffentliche Verkehrsmittel nicht zumutbar, kann, wenn es niemanden gibt, der Sie abholen könnte, ein Taxischein ausgestellt werden.



Pflegegeld

Je nach Pflegebedarf, unabhängig vom Einkommen, wird Pflegegeld zuerkannt. Das Formular für den Antrag erhalten Sie auf Ihrer Gemeinde, Sozialberatungsstelle oder Ihrer Versicherung.

Es gibt sieben Pflegegeldstufen.

Der Antrag wird bei Ihrer Sozialversicherung bzw. Pensionsversicherung gestellt. Vorhandene Befunde von Ihrem Arzt oder vom Krankenhaus sollten Sie beilegen. Ihre Versicherung schickt in den nächsten Wochen einen Arzt, der die Pflegestufe festlegt.

Dieser Antrag kann nur einmal jährlich gestellt werden.

Ausnahme: Der Pflegeaufwand hat sich akut erhöht – dann bitte unbedingt ein ärztliches Attest beilegen.

Mobile Essensversorgung

Warmes Essen

In vielen Gemeinden wird warmes Essen auf Wunsch zugestellt. Bitte erkundigen Sie sich darüber auf der Gemeinde bzw. bei Ihrer Sozialberatungsstelle.

Tiefkühlkost

Die Firma „Mahlzeit“ stellt überall in Oberösterreich Tiefkühlessen zu. Sie erhalten eine Speisekarte und einen Bestellschein, in der Sie die Menüauswahl selber treffen oder auch Wochen-Sortiment-Kartons bestellen können. Der bestellte Menükarton wird Ihnen nach Hause geliefert. Sie müssen einen Tiefkühlschrank oder ein ***Tiefkühlfach haben.

Das Essen kann im Heißluftofen, in der Mikrowelle oder in einem speziellen Wärmegerät zubereitet werden.

Bei Fragen wenden Sie sich an:

- **Mahlzeit GmbH**
Telefon +43 732 77 33 44

Rufhilfe, Pflegeplatz

Rufhilfe Rotes Kreuz

Die Rufhilfe ist gedacht für Personen, die sich häufig alleine in ihrer Wohnung aufhalten oder die auf Grund ihres Alters oder Gesundheitszustandes einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind.

Durch einen einfachen Druck auf den Alarmknopf am tragbaren Sender kann man in Notsituationen (z. B. nach einem Sturz) schnelle Hilfe über die Rufhilfzentrale des Roten Kreuzes OÖ anfordern.

Rufhilfe Info:

Telefon +43 732 7644-182
rufhilfe@o.roteskreuz.at



Pflegeplatz

Stellen Sie bei der Wohnsitzgemeinde des Pflegebedürftigen einen Antrag für einen Pflegeplatz. Es ist empfehlenswert, die Anmeldung sobald wie möglich vorzunehmen und sich regelmäßig nach einem freiwerdenden Platz zu erkundigen.

Es bieten viele Pflegeheime Kurzzeitpflegebetten an (z. B. bei Urlaub der pflegenden Angehörigen). Die Kosten dafür sind selbst zu tragen und gestalten sich je nach Heim unterschiedlich.

Entlassungsmanagement/ Pflegeberatung



Sonja Schlichtner, DGKP

E-Mail sonja.schlichtner@klinikum-wegr.at
Telefon +43 7242 415 - 93729



Anita Füreder, DGKP

E-Mail anita.fuereder@klinikum-wegr.at
Telefon +43 7242 415 - 93736



Beatrix Ensinger, DGKP

E-Mail beatrix.ensinger@klinikum-wegr.at
Telefon +43 7242 415 - 93722



Christine Eferdinger, DGKP

E-Mail christine.eferdinger@klinikum-wegr.at
Telefon +43 7242 415 - 93728



Sandra Stelzer, DGKP

E-Mail sandra.stelzer@klinikum-wegr.at
Telefon +43 7242 415 - 92645



Um Terminvereinbarung wird gebeten:

Montag bis Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr
entlassungsmanagement_we@klinikum-wegr.at

Fragen zur Organisation

Wenn Sie noch Fragen haben, bei der Organisation oder bei anderen Anliegen Unterstützung brauchen, helfen wir Ihnen gerne.

Viele dieser Möglichkeiten sollten bereits während Ihres Krankenhausaufenthaltes organisiert werden, damit Sie Zuhause gut versorgt sind.

Ersuchen Sie das Pflegepersonal um einen Gesprächstermin mit dem Entlassungsmanagement/Pflegeberatung oder rufen Sie bzw. Ihre Angehörigen direkt bei uns an – Kontaktdaten finden Sie im Folder.

Ihr Hausarzt ist über die bestehenden Möglichkeiten ebenfalls gut informiert und wird Ihnen auch jederzeit behilflich sein.

Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH

Eine Einrichtung der Kreuzschwestern und Franziskanerinnen

Entlassungsmanagement/Pflegeberatung

Grieskirchner Straße 42, 4600 Wels, Austria

Telefon +43 7242 415 - 0, Fax DW 3774, post@klinikum-wegr.at

www.klinikum-wegr.at

Ersteller: Beatrix Ensinger | Prüfer/Freigeber: Sonja Schlichtner | Dok.-Nr. 07-04-00560 | Stand: 01/2023